

Was ein Orientierungsstudium bringt

Städteplanung oder doch Architektur: Wer zwischen Studiengängen schwankt oder sich noch gar nicht festlegen kann, fährt mit speziellen Orientierungsprogrammen gut.



festlegen, sondern können herausfinden, ob der akademische Weg überhaupt das Richtige ist.

Verschiedene Konzepte und Formate

Inzwischen bieten immer mehr Hochschulen ein Orientierungsstudium an, darunter viele verschiedene Konzepte und Formate. Mancherorts geht es nur um ein Orientierungssemester, anderswo absolvieren

Studierende zwei Semester in Präsenz. Die Orientierungsprogramme haben laut „abi.de“ zudem unterschiedliche Schwerpunkte. Die sollten Interessierte sich vorab genau ansehen.

Ein weiteres Plus: Mit einem Orientierungsstudium kann ein sanfterer Übergang ins Studentenleben gelingen, heißt es in dem Beitrag weiter. Schließlich bringt der neue Lebens-

abschnitt auch neben dem Fachlichen einige neue Herausforderungen.

Wer ein Orientierungssemester absolviert, kann auf verschiedene Finanzierungsquellen setzen. So kommt zum Beispiel ein Nebenjob oder eine Unterstützung der Eltern, etwa über das Kindergeld, infrage. Bafög und Stipendien sind für diese Programme in der Regel nicht vorgesehen.

dpa

Gruppenbildung: „Dunkle Seite der Familienkultur“ im Job

Freundschaften im Job schließen ist für viele was Schönes. Doch manche wollen Arbeit und Privates lieber trennen. Wie klare Grenzen gesetzt werden können, ohne die Zusammenarbeit zu beeinträchtigen.

dunkle Seite der Familienkultur und von Freundschaften am Arbeitsplatz“, sagt Hannes Zacher, Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Leipzig. Doch wie kann man eine ungesunde Gruppenbildung am Arbeitsplatz vermeiden?

Gemeinsame Ziele im Blick behalten

Im Unternehmen sollten stets professionelle und faire Arbeitsbedingungen an erster Stelle stehen. Zacher rät Arbeitgebern daher generell, vor allem auf professionelle Arbeitsgestaltung zu setzen – weniger auf eine familiäre Atmosphäre oder den Freundschaftsaspekt. Ein Schlüssel für eine produktive und faire Zusammenarbeit



Wenn Job und Freundschaft zu nah beieinander liegen, kann man das Ziel schnell aus den Augen verlieren.

liegt auch darin, sich auf gemeinsame Ziele zu konzentrieren, anstatt auf persönliche Beziehungen zwischen Kollegen. Am wichtigsten ist laut Zacher, dass jeder einen professionellen Umgang miteinander pflegt.

Sollte man feststellen, dass persönliche und berufliche Sphären zu sehr verschmelzen, ist es ratsam, Freundschaften eher außerhalb der Arbeitszeit zu pflegen und sich ein weiteres soziales Standbein neben der Arbeit aufzubauen.

dpa

Hiergeblieben!

Deine Zukunft auf dem Silbertablett



Ein idealer Ort, um Wurzeln zu schlagen und sich einzubringen

Marco Marino, 54 Jahre alt, ist sein Lebensweg in Kulmbach Gesellschafter und Geschäftsbegann, zog es Marino bereits führer der Personalagenkurze Zeit später nach Bayreuth. Dieser Ort ist

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagiert er sich auch als Vorsitzender des Vereins „Wundersam anders“. Dieser Verein

widmet sich der Förderung politischer und kultureller Bildung junger Menschen. Obwohl



seither sein Zuhause und Lebensmittelpunkt geworden.

Im Interview spricht Marco darüber, was er an Bayreuth schätzt und wieso die Stadt auch für die Zukunft viel Potenzial bietet.

Warum hast du dich entschieden, in Bayreuth zu bleiben?

Die Entscheidung für Bayreuth fiel und fällt mir täglich leicht, denn diese Stadt bietet unzählige kleine Oasen, die meinen Bedürfnissen und Wünschen in jeder Hinsicht entsprechen. Die geografische Lage der Stadt ist ideal: Eingebettet zwischen dem Fichtelgebirge im Osten, der Fränkischen Schweiz im Westen und der Metropolregion Nürnberg im Süden, bietet sie sowohl natürliche Schönheit als auch urbane Vielfalt.

Warum ist Bayreuth ein guter Platz zum Leben und Arbeiten?

Ich bin überzeugt, dass Bayreuth, gerade wegen seiner überschaubaren Größe, zu den zukünftigen Gewinnern zählt. Die Stadt hat die einmalige Chance, den Strukturwandel aktiv zu gestalten und für sich zu nutzen. Zudem beheimatet die Region zahlreiche weltweit erfolgreiche Unternehmen, die in Bayreuth ihren Sitz haben, aber in der Öffentlichkeit oft unbemerkt bleiben.

Was gefällt dir an Bayreuth besonders? Hast du einen Lieblingsplatz?

Meine persönlichen Rückzugsorte in Bayreuth sind die Wilhelminenaue und ein bestimmter Kletterfelsen im Stadtteil Saas. Diese Orte bieten mir Ruhe und sind Quellen der Inspiration und Erholung. Sie zeigen die einzigartige Verbindung von Natur und Kultur, die Bayreuth so lebenswert macht.

Was ist wichtig, um in einer neuen Stadt anzukommen und sich zuhause zu fühlen?

Das Ankommen in einer neuen Stadt hat viel mit persönlicher Einstellung zu tun. Wer weiß, was er möchte und wofür er steht, wird überall ein Zuhause finden können. Bayreuth mit seiner weltoffenen und herzlichen Gemeinschaft ist dabei ein idealer Ort, um Wurzeln zu schlagen und sich aktiv einzubringen.

Mehr Geschichten von Hiergebliebenen unter [hiergeblieben.bayreuth-wirtschaft.de](https://www.hiergeblieben.bayreuth-wirtschaft.de)

PREMIUM-PARTNER



MEMBER OF ELEVION GROUP

ZUBLIN STRABAG
WORK ON PROGRESS

NETZWERK-PARTNER

